L-02-070-2 Berliner Sonne – die Energie der Zukunft

Antragsteller*in: LAG Energie Berlin-Brandenburg, Philip Hiersemenzel (KV Xhain), Lutz Weischer, Friedemann Dau (beide KV Tempelschön), Manuela Gabriel, Christian Nünning

Beschlussdatum: 27.03.2019

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 70 bis 73:
Wir wollen den Ausbau der Erneuerbaren auf das ~~vom~~von den Pariser ~~Klimaziel~~Klimazielen, insbesondere der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C, vorgegebene Tempo beschleunigen. Anlagen fallen aber nicht vom Himmel. Damit sich in Berlin überhaupt ein Netz aus Handwerksbetrieben, Unternehmen und anderen Umsetzer*innen bilden kann, braucht es Planungssicherheit – und einen gleichermaßen ambitionierten und machbaren Ausbaupfad. Wir fordern daher politisch verbindliche Zubauziele von 100 Megawatt (MW) im Jahr 2020, 200 MW im Jahr 2021, 400 MW 2022 und ab 2023 800 MW pro Jahr – bis das Photovoltaik Potential von Berlin erreicht ist.

Begründung

Grundsätzlich brauchen wir beim Ausbau von Erneuerbaren dringend konkrete Zahlen. Einerseits um zu demonstrieren, dass es uns ernst ist. Zweitens entstehet nur mit so gewonnenem Vertrauen berhaupt ein Ökosystem, dass diese Anlagen baut. Da Gefahr im Verzug ist, gilt es auch mit Zahlen klare Ziele zu setzen, mit denen bei Budgetverhandlungen argumentiert und die von allen Seiten auch eingefordert werden können.

Es handelt sich dabei aber bewusst um politische Ziele. Damit sagen wir, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, um auf diesen Ausbaupfad zu kommen. Und auch wenn der Bund es weiter schwer machen sollte, können wir uns dahinter nicht verstecken, sondern vielmehr selbst viel tun. Die CSU zeigt seit Jahrzehenten, dass auch das scheinbar (juristisch) Unmöglcihe dann irgendwie doch wieder geht. Auch ohne den Bund können wir die Solarenergie vielfach fördern, bzw. ausbauen. Und selbst wenn wir das in einzelnen Fällen nachträglich vor Gerichten erklären müssen, ist das es allemal wert. Schließlich ist Gefahr im Verzug. Denn die Risiken, die die nachfolgenden Generationen tragen, sind deutlich größer und steigen bei unklaren Zielstellungen noch weiter.

Weiterhin gibt es „Das Pariser Klimaziel“ nicht, denn der Vertrag enthält eine Reihe von Zielen. So ist es präziser.